

„Die Staatsquote muss abgebaut werden“

Vorstadt, am Mittwoch 29. Januar 2003

Die hohe Belastung durch die Steuern und Gebühren sowie andere Probleme standen im Mittelpunkt der SVP-Veranstaltung im Restaurant Hirschen am letzten Donnerstagabend, am 23. Januar 2003. Den Politikern wurde auf den Zahn gefühlt.

Für Kantonsrat und Regierungsratskandidat Hans Rutschmann ist die in den letzten Jahren stark gestiegene Belastung der Staatsquote nicht länger tragbar. „Die Staatsquote muss abgebaut werden“, fordert Hans Rutschmann. Heute muss man mehr als die Hälfte des Jahres für den Staat arbeiten. Die Staatsquote sei im Vergleich zu den OECD-Ländern in der Schweiz am stärksten gestiegen.

Das wirke sich sehr nachteilig für den Wirtschaftsstandort Schweiz aus, ganz besonders für den Kanton Zürich, wo der Aufwand des Staatshaushaltes allein von 2001 auf 2002 um 800 Mio. zugenommen habe und für das nächste Jahr eine weitere Steigerung von 600 Mio. vorgesehen sei, meinte er weiter.

Kritik an hohen Gebühren

Aber damit nicht genug. Zugenommen hätten, so Rutschmann, auch die vielen Gebühren, Abgaben und weitere feste Belastungen. Als Beispiel nannte er die hohen Anschluss-, Erschliessungs- und Baugebühren bei der Erstellung von Wohnbauten, woraus Kantonsratskandidatin Olga Oehen aus Oerlikon folgerte, der Staat sei an den hohen Mieten mitschuldig. Gemeinderat Bruno Wohler schilderte, wie „die Stadt Zürich den Bürgerinnen und Bürgern das letzte Hemd auszieht“, wobei er vor allem auf die starken Ausgabentendenzen im Gemeinderat hinwies.

Regierungsrat Christian Huber sagte im Zusammenhang mit dem Hinweis von Kantonsrat Kurt Krebs auf Volksinitiative für den Altersabzug bei den Steuern: „Wir nehmen diesen Gesetzesauftrag ernst und haben die Initiative nicht in der Schublade versenkt“. Welche Vorschläge durch die Regierung zu erwarten sind, konnte er noch nicht sagen. Aufgrund einer Anfrage von Kantonsratskandidat Hansueli Appolini aus Affoltern ging Rutschmann auf die Flughafenproblematik ein. Er erklärte die Kehrtwende der SVP, indem er feststellte, man müsse sich fragen, ob der Kanton und die Schweiz einen Hub brauchen. Der Flughafen müsse auf die vorhandenen Bedürfnisse ausgerichtet werden.

Regierungsrat Huber vertrat hingegen den kontroversen Standpunkt der Regierung. Einig war man sich darin, dass der Fluglärm nicht demokratisiert werden dürfe und der Staatsvertrag mit Deutschland abzulehnen sei. Klar wurde gefordert, Zürich-Nord dürfe nicht mit noch mehr Fluglärm belastet werden.

Nein zur Glattalbahn

Die Glattalbahn wurde von Hans Rutschmann abgelehnt, weil es am notwendigen Gesamtkonzept für den Ausbau des öffentlichen und des Strassenverkehrs fehle. Gemeinderat Kurt Haueter „ärgerte sich masslos“ über den kürzlich erfolgten Freispruch von zwei Demonstranten an der letzten 1. Mai-Feier. Die lebhafteste und interessante Veranstaltung wurde von Kantonsrat Christian Mettler moderiert. Der zu diesem Zweck kurzfristig vom Militärdienst beurlaubt worden war.